

DAMALS

Vor 40 Jahren

Für Colnrader Schulkin-der ist eine angemessene und vernünftige Lösung zum Schulbesuch in Sicht. Da Colnrade näher an Wildeshausen als an Harpstedt liegt, werden die im Ministerium vorliegenden Beschwerden positiv bewertet werden, wurde aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt. Für Kinder aus Winkelsett, das zwischen Harpstedt und Wildeshausen liegt, ist die Sache jedoch anders. Für den Sekundarbereich II wird sich nach der Kreisreform eine Lösung bieten. Dann werden voraussichtlich alle Schüler dieses Bereichs in Wildeshausen zusammengefasst.

KURZ NOTIERT

Frühschoppen und Schießen

HORSTEDT ■ Der Schützenverein Schulenberg-Horstedt lädt seine Mitglieder für Sonntag, 14. Mai, ab 11 Uhr zum Frühschoppen mit Übungsschießen ein. Alle Schützen haben letztmalig vor dem diesjährigen Schützenfest am 26. und 27. Mai die Möglichkeit, sich auf die dortigen Schießwettbewerbe vorzubereiten.

Feier in Kirchseelte

KIRCHSEELTE ■ 30 Jahre Dorfgemeinschaftshaus werden am Sonnabend, 13. Mai, von 12 bis 17 Uhr rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Kirchseelte gefeiert. Auf dem Programm stehen Musik- und Tanzvorführungen, Spielaktionen für alle und Ponyreiten. Für Verpflegung ist mit Gegrilltem, Kaffee und Kuchen, sowie Popcorn und Zuckerwatte gesorgt.

Basar mit Kaffee und Kuchen

HARPSTEDT ■ Zu einem Basar mit Kaffee und Kuchen lädt der Handarbeitskreis des Deutschen Roten Kreuzes für Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrt), von 14 bis 18 Uhr in die Harpstedter Begegnungsstätte (Amtsfreiheit, Ecke Tielingskamp) ein.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen



Autofahrer nach Kollision in Winkelsett in Lebensgefahr

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Sonntag gegen 20 Uhr auf der Kreisstraße 6 in Winkelsett ereignet. Ein 63-jähriger Mann fuhr mit seinem Pick-Up in Richtung Beckeln, als er aus bislang ungeklärter Ursache nach links von der Straße abkam und mit einem Baum kollidierte. Der Fahrer wurde dabei lebensgefährlich verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Der Gesamtschaden wird auf 16 000 Euro geschätzt. Die Fahrbahn war für etwa eineinhalb Stunden voll gesperrt. ■ Foto: Lindemann

Feinkost hinter dem Gartenzaun

Das „Essgarten-Kochbuch“ von Heike und Frits Deemter erscheint am 22. Juni

Von Phillip Petzold



Frits Deemter hat in seiner Küche viel mit Gartenpflanzen experimentiert. ■ Foto: Petzold

BARJENBRUCH ■ Das Abendessen im Garten ernten: Heike und Frits Deemter aus Barjenbusch haben das erste deutschsprachige Kochbuch mit Gerichten aus gewöhnlichen Gartenpflanzen geschrieben. Auf 132 Seiten haben die Betreiber des Essgartens 36 Rezepte zusammengetragen. Ab 22. Juni ist es erhältlich.

„Es ungewohnt, alles auf Gramm und Millimeter genau abzumessen“, berichtete Frits Deemter. Sonst koche er intuitiv. Doch für die Rezepte war Genauigkeit gefragt – schließlich sollen die Leser die Gerichte mit den ungewöhnlichen Zutaten erfolgreich nachkochen können. Unter den Rezepten sind Vorspeisen, Hauptgerichte, Beilagen und Desserts. Alles selbst ausgedacht – dabei war Kreativität gefragt: „Der Verlag wollte nicht nur 36 Beilagen in dem Buch haben“, so Deemter. Um aus Magnolien- und Kamelienblüten, Taglilien oder dem Molchschwanz schmackhafte Speisen zu entwickeln, experimentierte das Ehepaar fleißig. Mehr als 1 000 Sorten genießbarer Pflanzen wachsen im Essgarten, welche Fisch oder welches Fleisch auch zu den vegetarischen Gerichten passen. Dabei ist viel zu entdecken. So gelten in anderen Ländern Pflanzen oder Pflanzenteile als Delikatessen, die hierzulande fast unbekannt sind. Dafür reicht ein Blick ins Nachbarland. In Belgien seien Hopfensprossen eine Spezialität. Zu Weihnachten werden pro Kilogramm bis zu 1 000 Euro gezahlt. Dabei gedeihe das anspruchslose Gewächs ohne viel Zutun in wilden, schattigen Gartenecken. „Den kann man überall kaufen, in jedem Baumarkt“, so Deemter. Im Kochbuch werden die Sprossen mit Spargel kombiniert. In Nordamerika sind „Fiddleheads“ ein klassisches Frühlingsgemüse. Dabei handelt es sich um die jungen, noch eingerollten Wedel von Farnen. „Alle mögen die“, meint Deemter. Neben Speisen finden sich im „Essgarten-Kochbuch“ auch Rezepte für Getränke, wie die „Indianer-Limonade“ die aus den Früchten des Essigbaumes zubereitet wird. Das Buch kostet 19,90 Euro und ist ab 22. Juni im Internet und im Essgarten erhältlich. www.ulmer.de

ten: „Wir haben sie fast alle in der Küche gezähmt“, so Deemter. Entscheidend sei, die passenden Aromen zusammenzubringen. „AufNeudeutsch heißt das ‚Food-Pairing‘“, berichtete er.

Vor etwa zwei Jahren hatte der Ulmer-Verlag das Ehepaar gefragt, ob sie Interesse an dem Projekt haben. Ins Buch haben es nur Gerichte geschafft, die mit Pflanzen zubereitet werden, die wirklich im Garten zu finden sind. „Was man selber möchte und was der Verlag möchte, sind oft zwei paar Schuhe“, erzählte Deemter. „Manchmal war ich erstmal beleidigt, bis ich gemerkt habe: ‚Die haben recht‘“. Eine weitere Voraussetzung für die Rezepte war, dass die Gewächse im Frühling, Sommer und Herbst gedeihen und unterschiedliche Geschmäcker bedient werden. So gibt es Empfehlun-

AUF EINEN BLICK

Seniorenbeirat soll bekannter werden

Vorsitzender referiert bei Klönnachmittag

HARPSTEDT ■ Unzufrieden mit dem Bekanntheitsgrad des Harpstedter Seniorenbeirates ist dessen Vorsitzender Heinfried Sander. Dabei liege der Anteil der Senioren an den Einwohnern bei 22 Prozent – mit steigender Tendenz. Das sagte er beim vergangenen Klönnachmittag der Seniorenunion Harpstedt im Restaurant „Zur Wasserburg“.

Wie die Seniorenunion mitteilt, referierte Sander bei der Gelegenheit über die Arbeit des Beirates. Dazu gehört die Organisation von Vorträgen, die hauptsächlich für die älteren Bürger von Interesse sind. Im vergangenen Jahr ging es um Altersdepressionen, Fit und Automobil. „Wi helpt di“, das neue Gesetz über die Pflegestufen sowie „Omas neue Polin“. Außerdem wurden mittlerweile sechs Seniorenbegleiter eingesetzt und fünf weitere sind zurzeit in der Ausbildung. Geplant ist eine Einkaufsbetreuung durch den Malteser Hilfsdienst.

Im Anschluss an Sanders Ausführungen beschrieb Heinz Nienaber die Landwirtschaft der 1920er-Jahre anhand des Pflegekindes Hugo Vogt, das damals vom Hof Wittenberg (dem späteren Hof Nienaber) in Groß Köhren aufgenommen und ausgebildet wurde. Die Schwere der Arbeit und die Entbehrungen der damaligen Zeit ließen die Gäste darüber nachdenken, was es mit der „guten alten Zeit“ wirklich auf sich hatte.

Neues Königshaus für junge Schützen

Beckstedter Schützenfest geht zu Ende

BECKSTEDT ■ Mit der Proklamation des neuen Jugendkönigs ging am Sonntagnachmittag ein für die Beckstedter Schützen erfolgreiches Festwochenende zu Ende. Nachdem am Sonnabend die Thronfolger der Erwachsenen auserkoren wurden, folgte die Bekanntgabe des Jugendkönigshauses am Sonntag.

„15 Jugendliche haben um die Königswürde gewetteifert, und es freut mich besonders, dass der Nachwuchs mit Eifer dabei ist“, lobte der Vorsitzende Johann Wilken Lehnhof die Jungschützen. Besonders freute es ihn, dass die weibliche Fraktion der Schützen beim Wettbewerb in allen Königsreihen die Nase vorn hatte. Ihre neue Königin ist Merle Brandes. + „Es ist sozusagen ein Dreimädelhaus, das die Regentschaft über die Schützen hat“, scherzte Lehnhof. Als Prinzgemahl wählte sich die neue Jugendkönigin Sten Schoof. Ehrendamen sind Lina-Marie Straßburg und Lea Dullin. ■ jb



Die neue Jugendkönigin Merle Brandes (2.v.l.) mit ihrem Prinzgemahl Sten Schoof sowie den Ehrendamen Lina-Marie Straßburg (links) und Lea Dullin (rechts). ■ Foto: Beumelburg

-ANZEIGE-

TicketShop

MK Mediengruppe Kreiszeitung

LZO meine Sparkasse

Yared Dibaba: „Moin tosomen“



Foto: Oliver Reetz

Anlässlich ihres 10. Jubiläums lädt die Kirchenstiftung zu einem Abend mit dem bekannten NDR-Moderator ein.

Eintrittskarten im Vorverkauf:	18,-
in der LZO-Filiale Harpstedt für Kunden:	13,-
an der Abendkasse:	20,-

Christuskirche, Harpstedt

Dienstag, 16. Mai 2017, 19 Uhr

Tickets außerdem erhältlich in unseren Geschäftsstellen.

www.kreiszeitung.de

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Harpstedts Historie weiter unter der Lupe

Vier wissenschaftliche Arbeiten widmen sich der Geschichte der Region



Stephanie Abke und Hermann Karnebogen (vorne, von links) wurden am Montag aus dmr Beirat des Projekts „Bäuerliche Siedlungsgeschichte“ verabschiedet. ■ Foto: Petzold

HARPSTEDT ■ Der Historiker Dr. Herbert Bock gräbt sich auf der Suche nach Harpstedts mittelalterlicher Geschichte weiter durch die Archive in der Region. Um die Abschrift der Chronik des Harpstedter Amtsschreibers Johann Heinrich Redeker, deren Original während des Zweiten Weltkrieges zerstört wurde, zu ergänzen und zu überprüfen, ist detektivische Arbeit gefragt. Das berichtete Bock am Montagnachmittag während der Sitzung des Beirats des Projektes „Bäuerliche Siedlungsgeschichte“ im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt.

Laut der Vorsitzenden des Gremiums, Karin Holm, ist es ein echter Glücksfall für Harpstedt, einen so engagierten und belesenen Historiker zu haben. „Dieses Buch wird Geschichte machen“, so Holm im Bezug auf die Chronik.

Neben Bock arbeitet auch sie an einem Projekt zu Harpstedts Geschichte. Holm, geboren als Kieselhorst in Kieselhorst, setzt sich mit der Genealogie ihrer eigenen Familie auseinander. Ein umfangreiches Unterfangen: Der Name tauchte schon 1213 erstmals auf. „Darum muss man sich kümmern“, so die Professorin für Soziologie.

Doktorandin Mareike Hustedt von der Universität Vechta beleuchtet die Bildungssituation Harpstedts in früherer Zeit, während Pro-

fessor Ulrich Bernd Hucker um das Thema „Ritter und Knappen“ kümmert.

Während der Sitzung wurden Stephanie Abke von der EWE Kulturstiftung und Hermann Karnebogen von Avacon aus dem Beirat verabschiedet. „Es sind keine neuen Gelder mehr nötig“, sagte Holm. Das Projekt sei nun angesprochen und laufe, sodass kein weiteres Sponsoring nötig sei. Der Beirat war im Oktober 2009 aus der Taufe gehoben worden und umfasst nach dem Weggang von Abke und Karnebogen noch zwölf Mitglieder. Ursprünglich waren insgesamt etwa 55 000 Euro eingesammelt worden, um die Forschung zu finanzieren. ■ pp